
Cover: Making-of

Jeff Hemmer (*1982) kritzelt und zeichnet sehr gerne. Manchmal spielt er Lärm auf Instrumenten, die er nicht beherrscht. Jeff tut sich ansonsten unheimlich schwer damit, Texte wie diesen zu schreiben, und verweist deshalb, *for better or for worse*, ganz einfach auf seine Homepage: www.afurnishedsoul.lu

Zum Cover der aktuellen Ausgabe schreibt Jeff: Politik lebt, unter anderem, auch von Legenden. Mount Rushmore – manchmal als „the shrine of democracy“ bezeichnet – ist eine solche. Idealisierte Erinnerung, geduldig harrende Utopie ... das personifizierte Selbstverständnis einer Nation, auf ewig gemeißelt in Stein, überdauert sich selbst inmitten aller Widersprüche der Gegenwart. Legenden sind wie seidene Taschentücher, bei deren Anblick man die Raupen, die Webstühle und die versenkten Handelsschiffe ausblendet.

Der fiktive luxemburgische Mini-Rushmore mit den Konterfeis der vier CSV-Granden Juncker, Santer, Werner und Bech ist zum einen eine Art nüchternes, überspitztes Fazit. Luxemburg hat bald ein Jahrhundert lang seine Regierungen aus den Reihen ein und derselben Partei rekrutiert.

Die vehementesten Gegner der CSV ebenso wie ihre ferventesten Anhänger neigen dazu, die Partei und ihre schillerndsten Figuren in etwa der Größe zu sehen wie auf dem Titelbild. Übergroß, in Stein gemeißelt, dauernd. Es ist ein trügerischer Blick, der etliche andere Akteure entweder nicht angemessen würdigt oder aber ungeschoren davon kommen lässt.

Zum anderen möchte ich mit dem Titelbild darauf aufmerksam machen, wie sehr Politik offenbar auch im 21. Jahrhundert noch über leuchtende Führungsfiguren und zu Projektionsflächen stilisierte Einzelmenschen funktioniert. Bewegungen oder Parteien, die sich aus guten Gründen diesem offenbar sehr menschlichen und herrlich irrationalen Bedürfnis nicht beugen möchten, gelten schnell als unseriös oder dilettantisch. Es mag sich leicht erklären lassen, warum das so abläuft. Ich würde lieber darüber nachdenken, ob und warum es so bleiben sollte.